Beschriebene Flügel des Schmetterlings

Gedichte ab 06

Von Inazuma

Kapitel 17: Leid der Seele

Kann nicht ruhen
kann nicht verstehen
wie soll es weiter gehen.

Gedanken,
Gefühle,
Lasten,
ob sie einen alle hassten.

Denkt daran wie es war,
denkt daran wie es wird,
denkt so viel, weiß es nicht.

Das wissen ist so fern,
Gefühle sind so nah,
belasten,
zerfressen...

Ein Blick,
Eine Tat,
man will doch nicht verlieren,
man will doch nicht verletzen,
weiß nicht was tun,
muss ruhen,
kann nichts tun,
weiß nichts zu machen,
alles ist falsch,
nichts ist recht,
das ist wohl das Pech.

Weiß das man verliert,
weiß das man es zerbricht,
weiß das es zerbricht,
doch ist das denn verrückt?

Gefühle sind schmerz,
gefühle im herzen,
gefühle in der seele,
hilf mir sie zu flicken,
hilf mir sie zu überwinden,
hilf mir die wahren zufinden.

Eins das weiß man,
wo die liebe ist,
eins weiß man,
wen man nicht will vergessen,
eins weiß man,
man muss haben,
man darf nicht verlassen,
sonst geht die seele,
sonst geht das herz,
sonst geht nicht der schmerz,
sondern der leib zerspringt,
und schwimmt hinfort
in den abgrund hinein.

Ein wasserfall aus schwarzem pech,
ein wasserfall mit dem leid,
doch die liebe ist wie ein rettendes seil,
man will es greifen,
man kann es nicht,
will nicht mithineinziehen,
kann es nicht,...
sieht wie alles zerbricht.